

On the road again!



Der kalifornische Singer/Songwriter Tony Lewis hatte sich 1991 in der Schweiz niedergelassen. Er tourt nicht nur in seiner Wahlheimat, sondern ist von Skandinavien bis Italien, von Österreich bis Spanien mit seiner Band Tuff Love on the road. Seine fünf CD-Veröffentlichungen mit hauptsächlich eigenem Material sind unter www.tonylewis.ch erhältlich. Nach seiner dreijährigen Pause, in der er sich in die USA zurückgezogen hat, wird Tony Lewis ab nächstem Jahr wieder bei uns unterwegs sein – er steckt zurzeit sozusagen mitten in den Vorbereitungen für sein Comeback.

Interview & Fotos: Reto Heiz

RH: Hi Tony. Es ist schön, mal wieder ein Interview mit Dir zu machen. Bevor wir darüber sprechen, was Dich dazu bewogen hat, in die Schweiz zurückzukehren, würde ich gerne von Dir wissen, weshalb Du Dich in die Staaten zurückgezogen hast?

TL: Ja, gerne, zuerst einmal vielen Dank für Deine Zeit, es ist grossartig, wieder zurück zu sein. Ich hatte mehrere Grün-

de für meine Auszeit. Wie du ja weisst, habe ich in Kalifornien geheiratet, wir waren der Meinung, dass es bestimmt einfacher für mich sein würde, mich in den USA zurechtzufinden, als für meine Frau in der Schweiz. Dann war da noch der Tod meines Vaters, ich wollte in dieser Zeit einfach näher bei meiner Mutter sein. Es klingt vielleicht nach einem Klischee, aber ich habe seit 1975 ausserhalb der USA gelebt, ich wollte einfach zurück und meine Wurzeln spüren.

RH: In der Zeit war ja auch Deine Band, die Shooters, von einer Reihe tragischer Ereignisse betroffen. Hat das damals Deine Entscheidung ebenfalls beeinflusst?

TL: Ich will absolut ehrlich zu Dir sein: Das hatte eine Menge mit meiner Entscheidung zu tun. Ich habe innerhalb von 18 Monaten nicht nur meinen Vater, sondern auch drei Mitglieder meiner Band verloren, die allesamt völlig unerwartet gestorben sind. Das ist ein harter Schlag für eine fünfköpfige Band, ganz abgesehen davon, dass sie allesamt sehr liebe Freunde von mir waren. Nach dem Tod von Turi Rensch im Jah-

re 2002 hatte ich grosse Probleme, wieder eine Bühne zu betreten und Musik zu machen. Man kann sagen, dass es mich umgehauen hatte und ich gegen drohende Depressionen kämpfen musste. Ich realisierte, dass die Musik, die immer meine grösste Liebe war, plötzlich zu einer Quelle der Angst wurde, ich realisierte, dass ich eine Pause bräuchte und die Zeit die Wunden heilen lassen sollte.

RH: Wenn Du keine Musik gemacht hast, was hast Du in dieser Zeit gemacht?

TL: Jill und ich haben ein kleines Weingut in den Ranchlands von New Mexico gekauft. Ich habe in extrem kurzer Zeit gelernt, wie man Reben zieht und Wein macht. Es blieb mir auch nichts ande-

Man kann sagen, dass es mich umgehauen hatte und ich gegen drohende Depressionen kämpfen musste

res übrig, der Vorbesitzer, der mich hätte einarbeiten sollen, starb unmittelbar nach dem Kauf an Krebs. Es war eine harte körperliche Arbeit, ich weiss jetzt aber, dass ich genau dies brauchte. Nebenbei bemerkt: Ich wollte eigentlich immer schon eine Farm haben und Wein machen. Diese Arbeit verbindet Tradition, Technik und harte Arbeit mit einem Hauch von Magie – ganz ähnlich wie die Musik.

Diese Arbeit verbindet Tradition, Technik und harte Arbeit mit einem Hauch von Magie – ganz ähnlich wie die Musik

RH: Was geschah dann, dass Du dies alles wieder aufgibst und in die Schweiz zurückkehrst?

TL: Eines Tages, ich arbeitete gerade in unserer Cantina, wurde mir bewusst, wie sehr ich das Musikmachen mit den Jungs der Band vermisste. Der Gedanke daran, wieder zu touren, verursachte mir keine Bauchschmerzen mehr, und der Funke schien wieder auf mich überspringen. Kurz darauf entschieden wir uns, alles zu verkaufen und in die Schweiz zurückzukehren. Ich habe meine Wohnung in Montreux ja behalten, somit brauchten wir uns nur um den Verkauf zu kümmern und unsere sieben Sachen wieder einzupacken. Ach ja, ich durfte auch auf keinen Fall vergessen, noch einige Flaschen des eigenen Weines abzufüllen, um sie mitzunehmen. Es war hart, diesen wunderschönen Platz zu verlassen, haben wir doch sehr

Ich möchte während des ganzen nächsten Jahres wieder mit meiner kompletten Band unterwegs sein

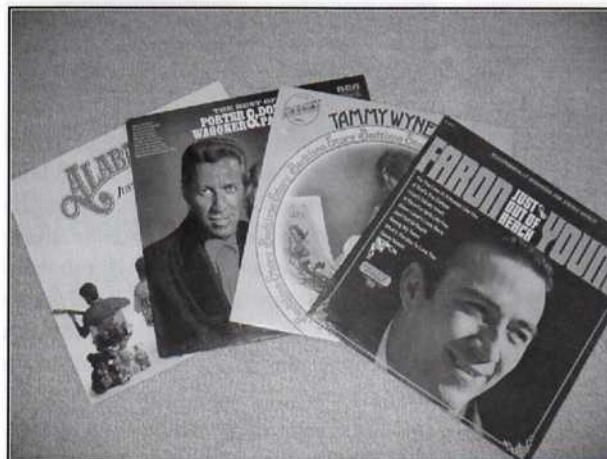
viel Herzblut und Schweiß in diesen Traum investiert, aber ich freute mich darauf, wieder Musik zu machen und in die Alpen zurückzukehren.

RH: Was sind jetzt Deine Pläne?

TL: Im Augenblick sind wir dabei, alles nach Montreux zu bringen. Ich möchte während des ganzen nächsten Jahres wieder mit meiner kompletten Band unterwegs sein. Wir überarbeiten unser Konzertprogramm und sind voller Energie. Wir stehen bereits in Kontakt mit einigen grossen Festivals in ganz Europa und hoffen, dass wir wieder viel unterwegs sein werden. Ich freue mich darauf. Es wird wie ein Nachhausekommen sein, wenn wir unsere Fans wieder antreffen.

RH: Tony, vielen Dank für dieses kurze und interessante Gespräch. Ich freue mich jetzt schon auf die Konzertsaison 2007!

www.tonylewis.ch



Ein Weihnachtsgeschenk!

Zu verkaufen

**COUNTRY Schallplattensammlung
Von Alabama bis Faron Young**

**Während Jahrzehnten aufgebaut,
einzigartige Gelegenheit, über 500 LPs.
Preis verhandelbar.**

eduard.oettli@bluewin.ch

Tel. 079 342 74 76